



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 026/06 GR

Federführendes Amt	Stadtbauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Ausschuss für Technik und Umwelt	23.03.2006	öffentlich

Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Bleichwiesenkreuzung

BAUBESCHLUSS

Beschlussvorschlag:

Dem Baubeschluss zur Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs an der Bleichwiesenkreuzung wird zugestimmt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	30	60
<u>13.03.2006</u> Datum/Unterschrift						
	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Nachdem der Knotenpunkt Annonaystraße/Gartenstraße zum Kreisverkehr umgebaut wurde und die Erfahrungen im täglichen Verkehrsablauf positiv sind, schlägt die Stadtverwaltung vor, an der Bleichwiesenkreuzung einen provisorischen Kreisverkehr einzurichten.

Die Verkehrszahlen in der Spitzenstunde und im Vier-Stunden-Nachmittagszeitraum sind mit ca. 2.050 KfZ/h und ca. 7.400 KfZ/4 h an den zwei Knotenpunkten fast identisch. Schwer einzuschätzen sind die Auswirkungen auf den Verkehrsablauf durch die höheren Fußgängerzahlen an der Bleichwiesenkreuzung und die Auswirkungen auf die Abwicklung des Busverkehrs (225 Busse/Tag) bei einer Kreisverkehrsanlage.

Von den Verkehrsunternehmen OVR und RBS werden Bedenken gegen einen Kreisverkehr erhoben, da dadurch die Busbevorrechtigung aufgehoben wird und die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Busse verschlechtert werden könnten. Zweifel werden auch geäußert, dass der Kreisverkehr auf den Hauptströmen Sulzbacher Straße in die Annonaystraße und Talstraße in die Sulzbacher Straße die erforderliche Leistungsfähigkeit aufweist.

Die bisherigen Leistungsberechnungen des Büros Dr. Brenner + Münnich für einen Kreisverkehr an der Bleichwiesenkreuzung ergeben bei der Prognose für 2007 Qualitätsstufen „B“ für die Sulzbacher- und Talstraße, „C“ für die Marktstraße und „F“ für die Annonaystraße. Die Wartezeiten liegen bei Qualitätsstufe „B“ unter 20 Sekunden, bei „C“ bis 30 Sekunden und bei „F“ sind hohe Wartezeiten mit wachsenden Staus zu erwarten.

Für den jetzt gebauten Kreisverkehr am Knotenpunkt Gartenstraße/Annonaystraße wurden für die Prognose 2007 ähnliche Qualitätsstufen errechnet, für die Gartenstraße „F“, Annonaystraße Südost „D“ und Annonaystraße Nordwest „B“. Jedoch treten nur kurze Wartezeiten in der Nachmittagsspitze auf und die Berechnungen finden keine Bestätigung nach dem Umbau zum Kreisverkehr.

An der Bleichwiesenkreuzung könnten durch einen endgültigen Umbau zum Kreisverkehr Flächen im Bereich der Ecke Schweizerbau und zur Bleichwiese neu gestaltet werden, der Verkehrsablauf würde bis auf die Tagesspitzen verbessert und die hohen Betriebskosten von ca. 14.000 EUR/Jahr für die Lichtsignalanlage würden entfallen.

Baubeschreibung:

Der provisorische Kreisverkehr kann ohne Umbaumaßnahmen an bestehender Randsteinführung, Inseln und Lichtsignalanlage, eingerichtet werden.

Die Signalgeber der Lichtsignalanlage werden abgedeckt, die Fahrspuren an den Einmündungen werden mit Absperrelementen und Markierungen eingengt. Der Außendurchmesser soll ca. 25 m haben. Die Mittelinsel hat einen Durchmesser von 10 m. Die Einmündungen werden auf jeweils eine Fahrspur reduziert. Für die Querung der Fußgänger werden an Stelle der alten Fußgängerfurten, Fußgängerüberwege markiert und ausgeschildert.

Die Unterführung an der Annonaystraße bleibt erhalten, ebenso der Bypass von der Marktstraße in die Annonaystraße. Die jetzige Rechtsabbiegespur an der Annonaystraße zur Sulzbacher Straße wird für Kurzzeitparker und Be- und Entladung zur Verfügung gestellt.

Bei einem Endausbau würde der Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von ca. 35 m hergestellt.

Durchführung der Baumaßnahme:

Die Einrichtung des provisorischen Kreisels soll in den Osterferien (13.-21.04.2006) durch den städtischen Baubetriebshof erfolgen.

Die Absperrelemente werden zum größten Teil angemietet. Die Finanzierung erfolgt durch Einsparungen bei den Unterhaltungskosten für Lichtsignalanlagen. Die Betriebskosten allein für die Lichtsignalanlage an der Bleichwiesenkreuzung betragen ca. 14.000 EUR/Jahr. Die Gesamtkosten für das Provisorium betragen ca. 12.000 EUR (einschließlich der Mietkosten in Höhe von ca. 5.500 EUR/Jahr).

Baubeschluss:

1. Dem Bauentwurf des Stadtbauamtes wird zugestimmt.
2. Die vorläufigen Gesamtkosten für den geplanten provisorischen Kreisell betragen 12.000 EUR.
3. Die Bauausführung erfolgt im April 2006.

Anlagen: